

Bege gebracht, daß im vorigen Jahre eine neue Veranordnung für die Stadt Halle a. S. aufgestellt werden mußte. Auf Grund dessen schlägt der Vorstand folgende, vorher reichlich erwogene Anträge vor: 1. Die Halle'sche Getreide- und Brodgebäude mit zugehörigen Anlagen über die auf das Hallesche dem gegenwärtigen Vorstand der Halle'schen Getreide- und Brodgebäude übertragen. 2. Die am 31. Januar 1889 einberufene Generalversammlung beschließt, die bisher zu Halle a. S. befindlichen Getreide- und Brodgebäude anzukaufen. Welche Anträge wurden einstimmig angenommen. Der bisherige Vorstand bleibt als Finanzauschuß weiter bestehen, bis die Corporationen wegen des Grundstücks erlangt sind und verwaltert so lange, das vorhandene Capital. — Man ging alsdann zu neuen, von Herrn Mühlentheiliger Carl Jung geleiteten Verhandlungen über. Es handelte sich hier lediglich um die Wahl von 18 Mitgliedern der Vorlencommission, welche die vorbereitenden Schritte zur Errichtung einer neuen Halle auf Grund der genehmigten Ordnung zu thun hat. Gemüthlich wurden die Herren Banker B. Lindner, Maschinenfabrikdirector B. Reiche, Getreidehändler C. Schöber, Mühlentheiliger C. Jung, Kaufmann H. Dieban, Kaufmann R. Hofmeister, C. Wollmer, D. Wille, W. Böhr, Getreidehändler G. Wundt, C. Zahn, Bankdirector G. Wötter, Mühlentheiliger E. Siedebromb, Getreidehändler C. Spillmann, S. Wundt, S. Wundt, Fabrikant F. Hanke, Getreidehändler F. Jacobine und Fr. Reichardt.

* [Begrüßung.] Unter großer Theilnahme der Mitglieder des Vereins der Gastwirthe, Halle'scher Schützen, Deputationen der Kellner-Vereine und sonstiger Gesellschaften wurde gestern Nachmittag die Leiche des nach kurzem Kranken verstorbenen, allgemein geschätzten Gastwirths Herrn C. M. Friedrich, Besitzer des Gasthofes zum „Kronprinz“, auf dem Nordfriedhofe zur letzten Ruhe beigesetzt. Herr Dompropäster Albers hielt die Grabrede.

* [Die Errichtung eines Rathenhorsts] in Giebichenstein macht erfreuliche Fortschritte. Der hierzu gewählte Ausschuss ist nunmehr durch Hinzutritt der Herren Amtsvorsteher Stridde und Professor Dr. Wangerin seitens der bürgerlichen Gemeinde-Vereine vervollständigt worden und wird ersterer in nächster Zeit vor eine größere Verammlung treten.

* [Protokoll.] Die Einmohner des zu Giebichenstein gehörigen Theils der Meißner Nr. 3 bis 13 sind darüber, daß sie im Rathenhorstbezirk Halle a. S. einwohnen werden, wenig erregt, indem ihnen dadurch mancherlei Nachtheile erwachsen, die in dem Mehrer bezw. Straßporto, welches sie bei nicht genügend fränkischen Drabstücken, der späteren Zulassung der Postkassen z. beziehen und soll deshalb an zuständiger Stelle hiergegen Protest erhoben werden.

* [Eine gefährliche Diebin] ist die sich jetzt hier umhertreibende Ida Wagner aus Nordhausen, indem dieselbe sich unter dem Vorwande, Schlafstühle zu suchen, namentlich zu Arbeiterfamilien begiebt, dort in der Regel sich einige Zeit aufhaltend zu machen weiß, dabei aber stiehlt, was sie nur unterbringen kann. So hat sie z. B. in den letzten Tagen den Frauen B. und K. in Giebichenstein zwei Paar neue Oberhülsen, eine Schürze, ein leinwandenes Hemd und Woll gestricheln. Für diese Leute sind solche Verluste um so empfindlicher, als sie mittellos sind und Aussicht auf Wiedererlangung nicht vorhanden, da die Wagner das gestohlene Gut ebenfalls bald umsetzt. Zu Mühsal ist daher, daß dieselbe bald gefaßt und den Gerichten überliefert wird.

* [Polizei-Nachrichten.] Der Maurer J. von hier wurde verhaftet, weil er einen Beamten, welcher eine Frauensperson nach dem Amtsgericht transportierte, damit sie dort verurtheilt werde, entführe, so daß dieselbe die Flucht ergreifen und entkommen konnte. — Der Schultheiß G. von hier ging mit seiner Schwester beteten und da er in der kleinen Klausstraße ein Comptoir unbewacht fand, stahl er aus einer Schublade einen Stempelpfafer. Er wurde aber ertrappt und der Polizei übergeben. — Der Schultheiß Sch. und 3 andere Burghen aus Giebichenstein wurden heute bestraft, als sie in einem Conditorenladen in der G. Steinstraße einen Nistkasten gestohlen hatten. — Aus einem Eisenbahnwagen ist ein Ballen Leinwand 18 Rds. schwer, dem Fabrikant K. am Wöllbergerweg 2 Sach Röhren gestohlen worden.

* Die Monatsversammlung des fünften communalen Bezirks-Vereins findet nicht, wie gestern angegeben, Dienstag, den 5. d. M., sondern erst am 12. Febr. statt.

Landesamt Halle a. S., Meldung vom 31. Januar

Aufgehoben: Der Steinleger Karl Martin Schwarz und Friederike Marie Wier, Schmedstraße 4 und 1. — Der Zimmermann Karl Franz Wölle, Unter-Leutichenthal und Johanne Friederike Alwine Schmidt, Ober-Leutichenthal. — Der Fabricant Adam Wedorn und Juliana Ditzel, Grotmann. — **Strafgeschickte:** Der Geometer und Lehrer Carl W. 15 Z. Göttern in M. und Marie Goldhiser, Geißstraße 26/27. **Geboren:** Dem Materialwaarenhändler Richard Wilm 1 S. Johann Friedrich, Diemitz. — Dem gewürzten Locomotivheizer Julius Reichler 1 S. Wotiz Walter, Krutzenbergstraße 5. — Dem Maurer Franz Weller 1 S. Anna Bertha Ida, Heilstraße 9a. — Dem Gehilfen Hermann Kade 1 S. Hans Rudolf, Victoriaplatz 4. — Dem Schneidermeister Theodor Wibel 1 S. Hugo Wille, Neustadt 6. — Dem Hausdiener Gustav Rump 1 S. Edward Gustav Wulfsberg, große Ulrichstraße 22a. — 1 unehel. S. **Geftorben:** Der Rentner Nicolaus Robert Albert Häbde 28 J. 4 M. 5 T. Mühlweg 24. — Der Bäcker Friedrich Karl Franz Junz 87 J. 2 M. 11 T. Weinstraße 9. — Der Schneidermeister Johann Friedrich Wege 73 J. 3 M. 10 T. Kleine Klausstraße 5. — Der Arbeiter Carl Wilhelm 40 J. 15 Z. Straßenthal. — Des Handarbeiters Wilhelm Engel S. Friedrich Wilhelm 2 M. 4 T. Ludwigstraße 6. — Der Ceiler Robert Wöhme 51 J. 5 M. 17 T. Klum. — Die Wittwe Karoline Wegler abg. Wismann 71 J. 3 M. 23 T. Klum. — Der Arbeiter Carl Hammerstein 30 J. 5 M. 7 T. Klum. — Die Marie Diermann 32 J. 6 M. 26 T. Reizigerstraße 54. — Des verstor. Steinbrecher Gottfried Wilhelm S. Franz 2 J. 9 M. 22 T. Diemitz. — Des Handarbeiters Wilhelm Ledner S. Hermann 9 J. 9 M. 10 T. Klum.

Landesamt Giebichenstein, Meldung vom 31. Januar

Aufgehoben: Der Steinleger K. M. Schwarz und F. M. Wier, geb. Spies, Halle. **Geboren:** Dem Handarbeiter J. Heinrich 1 S. Reizigerstraße 6. — Dem Zimmermann G. W. Dron 1 S. große Brunnstraße 46. — Dem Handarbeiter F. A. D. Friedrich 1 S. Reizigerstraße 94. — Dem Fischer C. A. A. Mühlern 1 S. Weitzstraße 27. **Geftorben:** 1 unehel. S. 1 J. 4 M. 12 T. Auguststraße 2.

Der Zweiverein des Evang. Bundes

für Halle und den Saalkreis hielt gestern seine Generalversammlung ab. Es waren zu derselben auch die Mitglieder des St. Ulrichskirchenvereins und der Akademischen Ortsgruppe des evang. Bundes geladen. Nach gemeinschaftlichem Gelang der beiden ersten Erwählten von Halle fort, hielt der Vorsitzende der Vorrede des Vereins, Herr Confessorialrath Goebel, die Eröffnungsrede und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Thätigkeit des Vereins im neuen Jahre wachsen, gedeihen und viele Früchte bringen möge. Während seines 17-jährigen Bestehens habe der Bund erhellende Fortschritte gemacht und werde dies hoffentlich auch fernhin geschehen zum Segen des deutschen Volkes, zum Wohle der deutsch-evangelischen Kirche. Wenn die Anhänger des evang. Bundes seinen brennenden Wächtern und fruchtbarsten Mitgliedern des Evang. Bundes glücken, so würde es mit der Sache derselben jederzeit gut stehen. Herr Ober-Diakonus Wächter hob in dem darauf erstatteten Bericht amüßlich hervor, daß die Organisation des evang. Bundes eine Nothwendigkeit und Pflicht gewesen, daß er sich immer fester und zwingender gestaltet habe. Der Bund habe der deutsch-evangelischen Kirche Nutzen gebracht und werde noch mehr bringen. Neben einer Presse, in welcher die Ansichten und Ansprüche des Bundes geltend gemacht werden könnten, habe sich auch bereits eine Literatur gebildet, worin die deutsch-evangelischen Interessen vertreten würden. Weiter sei der Bund jetzt von 1. Jan. 1889 an im Besitz eines neuen Buchdrucker verbunden mit Verlag, die zu Schwabitz-Soll ins Leben gerufen worden. An genanntem Orte soll auch bald Beschluß der am 17. October v. J. hier stattgefundenen Sitzung des Gesamtvorstandes des evang. Bundes neben dem hiesigen bereits feststehenden, ein neues Organ entstehen, um eigene Gemeindefamillien, vorzugsweise für die Diaspora in deutschen Landen anzubilden. Das dazu nöthige Capital von 100,000 M. ist schon aufgebracht. Aber Schenkungen, sowie kleinere Gaben, ebenso Jahresbeiträge, für diesen bestimmten Zweck sind jetzt bereits erübrigt. Es ist daher ein Austritt erwünscht worden, auch dürfte es im Interesse des Bundes liegen, der aufgenommenen Schuld möglichst bald ledig zu werden, da noch große Aufgaben zu lösen seien und große Ziele angestrebt würden. Der Zweiverein Halle hat im Berichtsjahre vier Versammlungen abgehalten, die zum Theil recht gut besucht waren. Am Schlusse des Jahres 1887 waren 317 Mitglieder vorhanden. Die Zahl stieg dann auf 300. Davon schieden wieder aus 57, so daß jetzt ein Bestand von 333 Mitgliedern. Darunter befinden sich 100 Lehrer und Geistliche und nicht weniger als 100 Frauen, die sich durch ihre Thätigkeit sehr nützlich erwiesen. Die wirthliche Beschaffenheit der Theilnahme für die gute Sache befanden. Zum Schluß hat der Herr Diemitz, nicht müde zu werden für die Belhebungen des Vereins, für dieselben vielmehr mit Freudigkeit und Bereitwilligkeit einzutreten, die der Bund, daß das Werk gelinge, werden. Der Bund, viele Freunde, habe auch Rechnungslegung wurden in das letzte Geschäftsjahr 239,70 M. Bestand übernommen und ist jetzt ein Vermögen von 241,02 M. vorhanden. Bemerkenswert hierbei, daß die oben als ausgeschrieben bezeichneten 57 Personen sich einerseits mit der neuen Kirche, andererseits mit dem Bund, andererseits ihre Mitgliedschaft beim Zweiverein aufgeben, nur weil sie aus akademischen Ortsgruppe übergetreten sind. Von einem wirthlichen Umschreiben ist nur bei einer Person die Rede. Noch mehr befand gegen das im Vorstand ein Wechsel insofern erfolgt ist, als an die Stelle des Herrn Diakonius Prantke Herr Dr. Wangerin, Superintendenten-Herr Wehse in Giebichenstein getreten und da für den verstorbenen Herrn Prof. Helm eine Ersatzwahl noch nicht stattgefunden, der Vorstand zur Zeit 9 anstatt 10 Mitglieder antheilt. Die Ergänzung soll durch Cooptation erfolgen.

Zu seinen Vorträge über Gefahren und Verluste des Protestantismus bis zum dreißigjährigen Kriege wies Herr Confessorialrath Goebel darauf hin, daß leider in unermesslicher Zahl die evangelische Kirche gegenüber den Anforderungen der katolischen Kirche angesetzt ist, noch immer nicht in wünschenswerther Weise nach ist. Ein Nistkästchen auf die Verluste, welche die evangelische Kirche nach der Reformation erlitten, ist ohne Zweifel, die Größe der Gefahr für die heutige Zeit für machen zu lassen. Nicht lange, nachdem die Reformation in gewaltigen Ausdehnung sich über die deutsche Erde ausbreitete, wurde die Grenzen ihrer Ausbreitung durch die oft qualvolle Katalen über die Anhänger der neuen Lehre verhängende katolische Kirche mehr und mehr eingengt, wie der Heber das an einem Ueberflut über die Geirichte der evangelischen Kirche in den Niederlanden, Schweden, Spanien, Italien, Ungarn, Böhmen und anderen Provinzen Portugals und in Deutschland aus dem Mittelalter. Ueberall arbeitete die katholische Kirche, besonders die Jesuiten, mit denselben Mitteln, überall bereitete sie den Evangelischen Leben aller Art, bis sie sich zum Ueberflut entschlossen, oder durch die Unterstützung der Herrschaft sich entzog, oder endlich in Glend untergingen. Ein Stillstand trat erst mit dem Ende des Mittelalters ein, wo dann die Zeit der Conversionen der Fürsten in Folge der heiligen hofischen Thätigkeit der Jesuiten, folgte; aber innerhalb des ersten Jahrhunderts nach ihrer Entstehung hatte die Reformation schon viele Gebiete wieder verloren. Auch heute ist in der katholischen Kirche dieselbe Geist, der einst mit Schwert und Feuer gegen die Evangelischen vorging, wieder, wenn er auch in milderer Form auftritt; daneben wird die Gefahr für die evangelische Kirche erhöht, noch mehr durch die Fortschritte zu gehen des Geistes der Einheit, die sich und die Gleichgültigkeit gegen das Evangelium noch zu viele erfüllt. Dieses Verhältniß zu bekämpfen, hat der Evangelische Bund sich zum Ziel gesetzt, er will eine Weibung von innen heraus in der evangelischen Kirche, gelangt ihm die Lösung dieser Aufgabe, so können wir getrost der Zukunft unserer Kirche entgegensehen. — Nach Schluß des Vortrages bewilligte die Versammlung noch 100 M. für das neue Diakonienhaus des Evang. Bundes in Schwabitz-Soll und 50 M. für die stiftungsmäßige Missionsgesellschaft in Berlin. Gemeinamer Gelang „Galle aus, Hon“ schloß die Versammlung.

Aus dem Bezirkskreise.

Gehefte Redaction! Ihr gefächtes Blatt bringt in seiner Nummer vom 24. Januar 1889 eine Eöderung über das Geburtsjahr des berühmten Physikers **Georg Simon Ohm**, des Entdeckers des Gesetzes der elektrischen Stromstärke. Es sollte danach Ohm nicht 1789 sondern 1787 geboren sein, so daß die für dieses Jahr geplante Feier der hundertsten

Wieberkehr seines Geburtstages am 2. Jahre zu spät käme.

Auf eine hiedurch veranlaßte Anfrage des Unterzeichneten hatte das hiesige provisorische Komitee die Güte, folgende authentische Auskunft zu erteilen. Ohm wurde 1789 geboren, u. Bauernfeind, ein Schüler Ohm's, der mit ihm 10 Jahre in Bräunheim und dann noch lange in persönlichem Verkehr stand, hat aus Ohm's eigenem Munde wiederholt gehört, „er sei im Revolutionsjahre geboren“, und hat sich zum Zwecke einer Lebensbeschreibung Ohm's die Beglaubigung dieses Datums aus den Kirchenbüchern verschafft. Als einmal Ohm's Schüler in eine Donation bereiten wollten, lebte er diese zwar ab, nannte ihnen aber kein Geburtsjahr und zwar 1789, wie einer derselben, Herr Oberpropäster Siebert in München, noch in einem alten Collegenhefte vermerkt findet. Auf dem Grabdenkmal Ohm's im alten Südriedhofe zu München stand allerdings früher 1787 verzeichnet, doch ist dieser Irrthum seitdem durch einen Kassen Ohm's, Herrn Rektor Hülshausen in München, verbessert. Hiernit dürfte wohl jeder Zweifel über Ohm's Geburtsjahr beseitigt sein.

Professor Dr. Dorn.

Gefehrter Herr Redacteur! Mit dem in Nr. 21 des „Hall. Tagbl.“ abgedruckten angelegten Artikel aus dem Nachlaß eines alten Hallensers:

„Galle und Giebichenstein 1889.

„Alto rapior auris: rudat lea, musculus victor; pax albat quinq; terras, gens felix; lude, clemens Achilles, hora jaculi; fugs gratias parus; manes semper major, gente clarus, venator magnus, mente leo, alter Curtius, ferme Caesar.“ Nicolaus Hannius.“ hat es die sehr einfache Bemerkung, daß jedes Wort der völlig richtigen lateinischen Sätze einschließlich der Ueberschrift ein Eigenname aus dem Abreßbuch für Halle und Giebichenstein v. J. 1889 ist; Gratias, Venator und Hannius finden sich in Giebichenstein, alle anderen in Halle selbst. Man kann sich leicht durch Nachschlagen überzeugen und wird in dem nächsten Buche noch auf ein ganzes Füllhorn der Latinität stoßen. — Wägen Diejenigen, die sich haben irre führen lassen, dem Einnender das jeu d'esprit verzeihen! — Ich verleihe ic.

Kirchliche Anzeigen.

Am 4. Sonntag nach Epiphaniae predigen:
Zu H. A. Frauen: Vormittag 10 Uhr Herr Archidiaconus W. F. W. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Derselbe. Nachmittag 2 Uhr Kinder Gottesdienst Herr Superintendent D. Förster. Abends 6 Uhr Herr Diakonius Wächter.
Montag den 4. Februar Vormittag 9 Uhr Privatbeichte. Predigt und nach derselben Abendmahlfeier Herr Superintendent D. Förster.
Sonntag den 5. Februar Nachmittag 2 Uhr in der Kapelle des Nord-Friedhofes (am Steinbofe) Herr Diakonius Wächter.
Zu St. Ulrich: Vormittag 9 Uhr Kinder Gottesdienst (im Bürgerhause Charlottestraße) Herr Diakonius Wächter. Vormittag 10 Uhr Herr Diakonius Wächter. Nachmittag 2 Uhr Kinder Gottesdienst Herr Diakonius Wächter. Abends 6 Uhr Herr Dompropäster Sidel.
Montag den 5. Februar Gottesdienst (Schmedstraße Nr. 17) Herr Oberdiakonius Wächter.
Diemitz: Vormittag 10 Uhr Herr Oberdiakonius Wächter.
Zu St. Moritz: Vormittag 10 Uhr Herr Diakonius Wächter. Nachmittag 1 1/2 Uhr Kinder Gottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Herr Dompropäster Saran.
Gehilfenkirche: Vormittag 9 1/2 Uhr Herr Diakonius Wächter.
Domkirche: Vormittag 10 Uhr Herr Dompropäster Albers. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Dompropäster Albers. Abends 6 Uhr Herr Superintendent Wöhl.
Holla'scher Kinder Gottesdienst, Mittelstraße 10, 8 1/2 Uhr Vormittag.
Zu Neumarkt: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor D. Hoffmann. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Derselbe. Nachm. 10 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan. Abends 6 Uhr Herr Superintendent Köpfer.
Zu St. Georgen: Vormittag 10 Uhr Herr Prediger W. Schmidt. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Dompropäster Müller.
Nachmittag 2 Uhr Versammlung der Konfirmanden jungen Mädchen im Wöhrhaus bei Herrn Pastor Knuth.
Freitag den 8. Februar Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Müller.
Im Diakonienhause: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Jordan.
Katholische Kirche: Sonntags, den 2. ds. Maria Theresia, Morgens 7 Uhr Frühmesse, den 3. ds. Maria Theresia, Morgens 7 Uhr Frühmesse, Vormittag 9 1/2 Uhr Frühmesse u. Prozession, Sonntags, den 4. ds. Beate. Nachmittag 2 Uhr Andacht zur Mutter Gottes.
Sonntag, den 3. ds. finden die hl. Messen und das Hochamt wie am Tage vorher statt. Nachmittag 2 Uhr Christenlehre und Andacht.
Wöhrhaus-Gemeinde: Vormittag 10 Uhr Sonntagsgottesdienst. Nachmittag 3 Uhr Vespere und um 4 Uhr kirchlicher Gottesdienst.
Gerichte:
Zu H. A. Frauen: Den 30. Januar der Rechtsmacher S. Meise mit C. Eller zu Wallwitz am Petersberg.
Wiedersarochie: Den 26. Januar der Handarbeiter A. L. Dietrich mit F. A. Heineke zu Diemitz. — Der Wäler K. E. Wente mit M. A. D. A. Sobie. — Den 27. Januar der Schneidermeister M. A. Weiser mit S. A. Sobie zu Göttern.
Glauch: Den 25. Januar der Handarbeiter F. R. Wiesner mit S. Wundob. — Den 26. Januar der Tischlermeister A. G. Zinde mit F. R. Wände. — Der Kaufmann S. F. A. Wöhl mit M. A. Weiser. — Der Drechsler D. B. Hülshausen mit F. C. M. Fehle.
Gefenkte:
Zu H. A. Frauen: Des Sandhansfabrikanten F. Werchow 1. Wärlitz, geb. 7. August 1838. — Des Kaufmann H. Wund

Betten

500 Stück große fertige neue Betten, gefüllt mit neuen böhm. Bettfedern, Oberbett, Unterbett, 2 Kopfkissen, von 15 Mark an. Daunendbetten von 36 Mark an. Ein großer Rollen böhm. Bettfedern ist wieder eingetroffen und empfiehlt à Pfd. 60, 70, 90 Pfg., 1 Mt., 1.20, 1.40, 1.50, 1.75, 2 Mt. bis zu den hochfeinsten 3 Mt. Auch habe ich wieder einen großen Vorrath Zulett's, Bezüge, Bettstücken aus Loco und empfehle fertige Zulett's von 6 Mt. 50 Pfg., Bezüge von 3 Mt. 80 Pfg. an. Betttücher ohne Naht, 2 Mt. kann, von 1 Mt. 65 Pfg. an, große Strobfäße 1 Mt. 20 Pfg. Wiedervertäufener hohen Rabatt.

G. Jähme, Böhm. Bettfedern-Lager,

Rathhausgasse, Posts-Rassen-Becke

Auch werden daselbst Bettfedern sehr billig und sauber gereinigt.

Eröffnung. Gasthof „Stadt Halle“

Wuhlererstraße 10.
Sonnabend den 2. Februar
lade zum Einzugsschmaus in meine neuen renovirten Lokalitäten hierdurch freundlichst ein. — Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Fr. Wiegel.



WELT-PANORAMA Halle a. S., Leipzigerstraße 3.
Auf vielseitigen Wunsch, jedoch nur noch diese Woche:
Die romantischen Prachtstücke
König Ludwigs II. von Bayern:
Hohenchwangan, Linderhof und Berg am Starnberger See.
Entree 30 J., Kinder 20 J. Abonnement an der Kasse

Halle, Montag den 4. Februar 1889, Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule

Concert

des akademischen Gesangvereins

unter gefälliger Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Clara Polseher aus Leipzig

Programm:
Ouverture. — Chöre mit Orchester von Beethoven, Bizet, Schumann, Gernsheim, A. Becker u. Rheinberger.
— Arie mit Orchester und Cello am Klavier.

Eintrittskarten, nummerirt 2.50 Mt., unnummerirt 1.50 Mt., sind in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt (G. Pöppfer) zu haben.

Otto Reubke,
Universitäts- u. Musiklehrer.

Gänzlicher Anverkauf wegen Verkauf des Grundstücks
am noch bis Mitte Februar unterm Selbstkostenpreise; auch für Federvertäufler: Schreibmappen, Topfmancheten, Lampenschirme, Federbügel, Volksschriften, Tischkalen, Reißzeuge, Modellirbogen, Reißzweigen und Winkel, Federkasten und Lineale, alle Sorten Tinten und Tintenröhrchen, und die vollständige Baden-Einrichtung.

Fr. Gubsch, Neue Promenade 14.

Von Sonntag früh ab stehen feine fette sowie große und kleine Futterschweine (halbgl.) zum Verkauf bei
Carl Birke, Giebichenstein, Brunnenstraße 65.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge-Leipzig).
Die Lieferung von 3000 ohm Oberbauwerk für die Baustrecke Groß-Witzbande - Leipzig soll vergeben werden.
Die Anlieferung muß so erfolgen, daß direktes Verladen auf Eisenbahnwagen vom Lagerplatz aus möglich ist.
Die Bedingungen und Angebotsformulare sind gegen Einzahlung von 0.80 Mark von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen.
Angebote sind unter Benutzung des Angebotsformulars und Beifügung der anerkannten Bedingungen politisch und mit der Aufschrift: „Angebot an Lieferung von Oberbauwerk“ bis zum 8. Februar 1889 Vorm. 10 Uhr an uns einzuliefern.
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Halle a. S., d. 24. Januar 1889.
Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.
(Erfurt-Leipzig.)

Zagl. fr. Jauerische Wärfchen, Thüringer Knackwürstchen, 7. Sätze, Lachsgräten, Sardellen Leberwurst, Trüffel-Leberwurst, gef. Junge, Braunsch. Mettwurst, diverse Braten, garn. Schiffsalz im besten Arrangement Magerwälder Gänsebrüste ohne Knochen, Gänsefüßen, ohne Knochen, Gänsefettfleisch, Gänsefett, Russischen Salat empfiehlt
W. Nietsch Kgl. Hoflieferant, Leipzigerstr. 75.

Ein 4" gut erhaltener Lastwagen sowie 1 kleiner offener Kutschwagen preiswerth zu verkaufen.
Merseburgerstr. 42.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden die ergebene Mittheilung, daß ich meine
Glaserei
nach
11 Moritzkirchhof 11
verlege.
Gleichzeitig empfehle mich einer geehrten Nachbarschaft bei event. Bedarf ganz ergebenst.
Halle, im Januar 1889.
Hochachtungsvoll
C. Wolf.

Auction.
Montag den 4. und Dienstag den 5. d. Mts. Vorm. von 10 Uhr ab versteigere ich Geißstraße 42 zwangsweise:
1 Schaufelkasten, drei Regale, 2 Leinwand, 1 großer Leinwand mit verbleibbaren Thüren, ca. 70 versch. Tisch- und Stängelampen, 1 gr. Parthe Cylinder, Lampenschirme und Brenner, Lampenbohrer, Paternen, Vogelbauer, Kohlenkasten, Eimer, Puddingformen u. d. a. Blechfächer, 1 Petroleumapparat, Waschtische, 1 Regulator, 6 gr. Marktschiffen, 2 Tischuhren, 2 silberne Gemüthsstiel, 9 beagl. Gp. und Kaffeestiefel.
feiner freiwillig am 4. d. Mts. Mittags 12 Uhr:
eine Abstemmaschine mit Wintefstellung und Wintefvorlage, 1 Amboß, 1 Parthe Anshauer, 1 vollst. Universal-Walzmachine, 1 Hundmaschine, 1 Sägemaschine mit Führungsbojen und Schneidemesser, 42 Tafeln Weichblech, 1 Schraubstock, 1 zweirädrigen Handwagen, und 1 deutsche Dogge (ca. 1 Jahr reine Rasse).
Friedrich,
Gerichtsvollzieher in Halle, Leipzigerstraße 25 II.

Auction.
Sonnabend den 2. Febr. früh 9 1/2 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 zwangsweise gegen Baarzahlung:
13 Granatbrochen, 2 Paar Granatohreringe, 7 Bernsteinketten, 2 Corallen- und 2 Eisenbeinbrochen, 5 Armbrüder, 17 Paar Ohrringe, 7 Brochen von Bernstein, 45 Stück echte Meeresschammpfoten, 1 vollständ. Bett, Tisch, Stühle, Bilder, einen Schreib-Secretär, ein Sopha mit grünem Bezug, Bücher, Kleidungsstücke.
Müller,
Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.
Sonnabend den 2. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 zwangsweise:
2 Pferde und 1 Wagen.
Friedrich,
Gerichtsvollzieher in Halle.
Ein im Mitte der Stadt gelegenes größeres Restaurationsgrundstück mit Einfahrt, großem Hof, Niederlagen und Stallungen steht mit geringer Anzahlung zu verkaufen. G. H. Offerten bei. sub L. b. 1489 Rud. Mosse, Halle a. S.

Bürgerverein für städt. Interessen.
Sonnabend den 2. ds. Mts. Sitzung
Abends 8 Uhr im Restaurant Mars-la-Tour. Der Vorstand.

Gärtner-Verein.
Sonnabend Abend 8 Uhr
Versammlung
im „Gambinus“.
Th. Meinecke.

Gefängniß-Verein
für die Stadt Halle u. Giebichenstein.
Unsere Vorstands-Sitzung findet am Dienstag den 12. Februar er. Abds. 6 Uhr im Hotel zum „Goldenen Ring“ statt.

Laurentiner Jünglings-Verein.
Sonntag den 3. Februar Abends 8 Uhr soll im „Concertsaal“ (Karlstraße) der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs von uns durch einen

Familien-Abend
gefeiert werden. Eintritt: für Erwachsene 15 Pfg., für Kinder 10 Pfg.
J. R. des Vorstandes
Kandidat u. Verlach.

Freiwillige Feuerwehrgesellschaft Giebichenstein.
Sonntag den 3. Februar ds. Jz. Vormittag 7 1/2 Uhr
Uebung.
Das Kommando.

Die Volksküche
befindet sich Brunostraße 16. Das Bölen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionszahl stets vorrätig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Louis Sachs, große Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung d. Volksküche.

Auction.
Am Sonnabend den 2. Febr. Vorm. 10 Uhr werde ich Geißstraße 42 hier selbst:
1 tafelförmiges Instrument, 1 goldenen Ring und eine Kommode zwangsweise gegen Baarzahlung.
Hesse, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Am Sonnabend den 2. Febr. Vorm. 10 Uhr werde ich Geißstraße 42 hier selbst:
1 Federwagen u. 1 Hählenwagen zwangsweise verkaufen.
Lützendorf, Gerichtsvollzieher
2 Lehrlinge aus anst. Familie können zu Diensten eintreten bei
Wihl, Schaaß, Malermeister, Satz 17.

Auction.
Sonnabend den 2. Februar Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier zwangsweise:
2 Kleidersecretäre, 1 Verticou, zwei Sophas, Stühle, Bilder u.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction
in Zwangsversteigerungs-Verfahren.
Sonnabend den 2. d. Mts. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier:
versch. Mobilien.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Sonnabend den 2. d. Mts. Vorm. 9 1/2 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier selbst:
a) zwangsweise:
2 Sophas, 2 Schreibsecretäre, 1 Schreibstisch, 1 Verticou, 2 Kleiderchränke, 2 Kommoden, 2 Peltierpiegel, 1 Leinwand u. versch. mehr.
b) freiwillig:
1 mechanisches Klavierpielwerk, noch neu nach 10 dazu gehörigen Notenblättern, feiner um 11 Uhr Vormittags im Gehöf Hof „Adersberg“ in Giebichenstein zwangsweise:
1 Sopha und 1 Bettstelle mit Matrache.
Kraft, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Sonnabend den 2. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier selbst:
1 tafelförmiges Instrument, 1 goldenen Ring und eine Kommode zwangsweise gegen Baarzahlung.
Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.
Am Sonnabend den 2. Febr. Vorm. 10 Uhr werde ich Geißstraße 42 hier selbst:
1 Federwagen u. 1 Hählenwagen zwangsweise verkaufen.
Lützendorf, Gerichtsvollzieher
2 Lehrlinge aus anst. Familie können zu Diensten eintreten bei
Wihl, Schaaß, Malermeister, Satz 17.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich: Julius Mundel in Halle. — Bildliche Buchdruckerei (R. Metzmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.